Auch Augen-Operationen werden gemacht

REPAIR CAFÉ Nach zehn Terminen ist das Angebot der Nachbarschaftshilfe Taunusstein fest etabliert

TAUNUSSTEIN (mg). Wo soll man nur anfangen? Bei den tollen Kuchen, die Irmel Riefke und ihre Mitstreiterinnen backen? Oder bei der erfolgreichen Reparatur einer heiß geliebten Puppe, deren Augen ganz eingedrückt waren, die nun aber wieder „sehen" kann? Oder bei der neuesten Abteilung des Repair Cafés der Taunussteiner Nachbarschaftshilfe: Junge Besucher des Jugendzentrums in Hahn bieten jetzt ihren Rat und ihre Hilfe im Umgang mit Laptop und Handy an. „Ganz wichtig, wenn der Enkel, der sonst die Beratung von Oma und Opa macht, mal nicht greifbar ist", wie eine ältere Dame gerne zugibt.

Während der Reparatur gibt es Kaffee und Kuchen

Doch beim zehnten Termin des Rapair Cafés gibt es noch ein neues Angebot: Edelgard Steidle, gelernte Goldschmiedin, bietet kleine Reparaturen von Schmuck an. Eine Kette und zwei Armbänder hat sie schon wieder ganz bekommen, zur Freude ihrer Besitzer. „Bei einem war nur die Schließe kaputt", sagt Steidle bescheiden. Sie kam zum Repair Café, weil sie selbst etwas zu reparieren hatte: Ihre Kaffeemaschine hatte den Geist aufgegeben. Das lag an einem defekten Thermostat für sechs Euro, wie die Fachmänner von der Werkstatt schnell herausfanden. Fehler gefunden, Fehler behoben – die Kaffeemaschine von Edelgard Steidle funktioniert wieder.

Das Jugendzentrum in Hahn ist an diesem Nachmittag voll. Im großen Saal sitzen die Besucher bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammen und warten darauf, dass ihre defekten Geräte wieder ganz gemacht werden. Einmal mehr scheinen es Staubsauger zu sein, die vielen Taunussteinern Probleme bereiten. In der Werkstatt wird eifrig gewerkelt.

„Der Zulauf wächst", freut sich Brigitte Harder, die das Repair Café mit weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aufgebaut hat. Das liege nicht nur daran, dass viele Reparaturfälle tatsächlich erfolgreich abgeschlossen werden, sagt Waltraud Möhrlein vom Vorstand der Nachbarschaftshilfe. Es liege auch an der besonderen Atmosphäre, ist Brigitte Harder überzeugt. Man verstehe sich als Team.

Dem kann Kurt Bischof, der Vorsitzende der Nachbarschaftshilfe, nur zustimmen. Der Erfolg des Vereins fuße auf der guten Zusammenarbeit im Vorstand, bei den Helfern. Denn gerade ältere Menschen hätten ein großes Interesse daran, die Erfahrungen aus ihrem Berufsleben weiterzugeben. Dazu komme „der Respekt vor- und untereinander, deshalb kommt man gerne hier her".

Bestimmt auch, weil Dieter Karbowiak den besten Kaffee weit und breit kocht, wie allseits bestätigt wird. Auch, weil es nun zwei Männer gibt, die kleine Handgriffe an defekten Fahrrädern vornehmen können. Und vielleicht auch, weil sich das Helferteam am Ende der drei Stunden Repair Café in gemütlicher Runde bei Schmalzbroten zusammensetzt. Das nächste Repair Café findet übrigens am 22. Februar ab 16 Uhr im Jugendzentrum in Hahn statt.

Fleißige Helfer in der Werkstatt des Repair Cafés können so manch lieb gewonnenes Gerät noch einmal zum Leben erwecken. Foto: RMB/Wolfgang Kühner.

REPAIR CAFÉ

- Das Repair Café ist am 9. Februar 2017 zum ersten Mal im Jugendzentrum in Hahn gestartet. Die **Bilanz** nach neun Terminen kann sich sehen lassen: 25 bis 40 Reparaturfälle gab es bei jedem Termin, insgesamt 304 Reparaturfälle. Davon konnten 158 erfolgreich abgeschlossen werden, weitere 20 Fälle wurden zurückgestellt, weil Material fehlte, das besorgt werden musste. Insgesamt werden also fast 60 Prozent der angebrachten Reparaturfälle erfolgreich instand gesetzt.
- Aus **25 Teammitgliedern** besteht das Repair Café, davon reparieren 13, sechs arbeiten im Café-Team, vier im Orga-Team mit.
- Die **„geschenkte Zeit"**, die von den ehrenamtlich Aktiven zu jedem Termin zur Verfügung gestellt wird, summiert sich auf etwa 75 Stunden pro Termin, ohne die Zeit der Kuchenbäckerinnen, die bis heute alle Kuchen auch gespendet haben.